

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President  
1851 Howard Str. Tel. Douglas 3700 Omaha, Nebraska

Eastern and Western Representative  
HOWARD C. STORV  
3108 Fifth Ave. Bldg., New York  
224 Arch Str., Philadelphia  
424 Peoples Gas Bldg., Chicago

Verkauf des Tagesblattes durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$4.00. — Preis des Wochenblattes: Bei früherer Bestandslieferung per Jahr \$1.50.

Omaha, Neb., 13. Sept. 1915.

Der verderbliche Einfluss der Prohibition!

Für das deutsche Element in der Bevölkerung der Vereinigten Staaten sind in letzter Zeit so ungewöhnliche Probleme entstanden, die eine feste Wahlbarkeit, ein fortwährendes Rumpfen vor zwingenden Notwendigkeiten machen, das darüber die Frage der Prohibition in den Hintergrund treten lässt.

Das ist immer gefährlich, denn wie niemand anders wissen die Vertreter der Prohibition es sich zu merken zu machen, wenn die Freunde der persönlichen Freiheit zeitweilig nicht auf der Hut sind. Selbst in Staaten, die allen Ansätzen nach gegen die Gefahr, durch Prohibition zu Grunde gerichtet zu werden, gefeit sind, sollte die Stimme des Warners niemals verhallen.

Wenn die Prohibition weiter keine lächerlichen Folgen hätte, als daß jeder Mann gemungen wäre, auf den Gemüß von Schnaps und auf das gewöhnliche Glaschen Bier oder Wein zu verzichten, würde das Deutschthum Amerikas nicht mit einer solchen Geschlossenheit dagegen kämpfen, wie es der Fall ist.

Aber Prohibition bedeutet weit Schlimmeres, sie bedeutet Korruption, Hebellosigkeit, Sittenverfall. Zwar dürfte es schwer sein, einen Staat der Union zu nennen, in dem Korruption gänglich unbekannt ist, aber nur in Staaten mit Prohibition findet sich eine Korruption, die so weit geht, daß sie die Würdigen des Gemeinwesens untergründet. Denn Prohibition allein gibt den Nährboden für solche Korruption ab.

Deutsche Zeitungen des Landes liefern uns den Beweis. In der letzten Nummer in der in Memphis, Tenn., erscheinenden „Deutsche Zeitung und Südländs Post-Journal“ finden wir einen Artikel, der, ganz abgesehen von den darin mitgetheilten Thatfachen, aus dem deutlich zeigt, wie die Prohibition zu anarchoide Zuständen führt.

Es wird darin berichtet, daß von den beiden Söhnen eines verstorbenen Mitbürgers deutscher Herkunft, dessen Ansehen in Memphis hoch in Ehren gehalten wird, der eine im Gefängnis, der andere im Arbeitshaus schmachtet. Sie werden als „junge Männer von guter Erziehung und exemplarischen Gemüthsheiten, die ihre Erziehung mit Fleiß und Klugheit verwalten“, bezeichnet. Boy diesen schreibt das Blatt:

„Und was haben sie verbrochen, daß sie Schimpf und Schande ernten müssen? Sie haben sich gegen die Prohibitionsgeetze vergrungen. Aber wie viele andere haben in gleicher Weise gesündigt und es ist ihnen niemals auch nur ein Haar gekrümmt worden. Und wie viele Personen gibt es nicht in dieser Stadt, welche sich des Mordes oder des Diebstahls oder der Nothzucht schuldig machten, ohne daß sie jemals dafür gehandelt worden wären. Freilich verfügten sie über einen gewissen politischen Einfluß, wie er namentlich bei Stadt- oder County-Wahlen ins Gewicht zu fallen pflegt. Ja, da liegt der Hebel im Pfeffer!“

Was für Zustände müssen in einem Gemeinwesen herrschen, in dem jemand es wagen darf, deraartiges öffentlich zu behaupten. In welche Achtung muß die Rechtspflege dort gekommen sein, wo solche Behauptungen aufgestellt werden können!

Ebenso drastisch ist das folgende Beispiel: Die in Kansas City, Mo., erscheinende „Missouri Staats-Zeitung“ berichtet davon, daß eine im Osten erscheinende Zeitschrift ihre Erntenen darüber ausgedrückt hat, daß die staatliche Gerichtsbarkeit von Kansas den Staatsangestellten den Genuß alkoholischer Getränke verboten hat.

Kansas ist seit 35 Jahren Prohibitionsstaat, deshalb sollte eigentlich keine Veranlassung für eine solche Anordnung, wie die erwähnte, vorhanden sein. Hören wir, was die „Missouri Staats-Zeitung“ darüber zu sagen hat:

„Wenn die Zeitschrift die Organe der Trunkenheit sehen könnte, die sich in geheimen Gemächern der staatlichen Gebäude von Kansas, einschließlich des Kapitols in Topeka, abspielen, wenn sie die Whiskey-Flaschen in den Bülen von Staatsbeamten und Angestellten sehen könnte, würde sie vielleicht eine andere Anschauung von Prohibition gewinnen als die, die sie jetzt zu haben scheint. Es macht einen großen Unterschied, ob man sich seine Ansicht von der Wirkung der Prohibition aus der Entfernung aus gefährlichen Zeitungsberichten, oder direkt an Ort und Stelle durch thatfächliche Beobachtung bildet.“

Die Mitglieder der Civildienstbehörde von Kansas sind an Ort und Stelle, haben jede Gelegenheit, die Zustände zu beobachten, und ihre förmliche Anordnung war durch grüne Nothwendigkeit erzwungen und ist ein offizielles Zugeständnis des absoluten Verfalls des Prohibitionsgeetzes in Kansas, trotz aller gegentheiligen Versicherungen der Prohibitionsfanatiker.

Gewaltthätigkeit hat noch niemals etwas Dauerndes und Nützliches geschaffen und selbst die Anordnung der Behörde ist von vornherein bestimmt, unwirksam zu sein.

Der Grad der Entartung, auf welchen die öffentliche Moral in Kansas gekunfen ist, wurde erst kürzlich bargehen, als der Polizeichef von Wichita dabei abgestraft wurde, wie er in der City Hall jener Stadt Whiskey verkaufte.

Das sind Thatfachen, die kein Prohibitionist durch Argumente aus der Welt schaffen kann.

Ein Gesetz, das Prohibition einführt, ist von vornherein dazu bestimmt, mißachtet zu werden. Und aus der allgemeinen Mißachtung eines Gesetzes erwächst die Mißachtung aller Gesetze.

Das sollte die Bürger von Nebraska, wo jetzt leider auch die Agitation für Einführung der Staats-Prohibition mit fanatischem Eifer begonnen hat, bedenken und energig gegen diesen verderblichen Einfluss Front machen, und ihn eindämmen, bevor er zu weite Kreise erfahrt hat.

Ein ehro. Vertreter des anglo-amerikanischen Fanatismus.  
Bon J. S. Steger, Plattsmouth, Neb.

Während der bisherigen Kriegszeit hat es selbst in den englisch-schreibenden Blättern unseres Landes nicht an verleumderischen und gemeinen Auslassungen gegen Deutschland und alles deutsche Wesen gefehlt. Die Schlagwörter, die nur dazu dienen konnten, die bereits vorhandene Verwirrung nur noch größer zu machen, sind den Lesern hinreichlich bekannt. Daß aber selbst die Erklärung der deutschen Sprache, von der Schiller mit Recht rühmt, „das höchste Gut, die deutsche Sprache, die alles ausdrikt, das Tiefste und das Fluchtigste, den Geist, die Seele, die volle Sinn ist“, ein Gegenstand des Bedauerns wird, um die Verbindung gegen die deutschen Vorkämpfer zum Ausdruck zu bringen, ist gelinde ausgedrückt, der Höhepunkt

des „Federal Council of the Churches of Christ in America“ (einer Vereinigung, welche die verschiedenen protestantischen Konfessionen zu gemeinsamer Arbeit vereinigen möchte, ohne den Lehrrichtpunkt der einzelnen Konfessionen anzutasten) in die niederste Stufe solcher Intelligenz abstufen, wäre föhentlich ein Akt der Unhöflichkeit. Überhaupt man die Majestät des Königs von Großbritannien und Kaiser von Indien in diese Klasse herabzuziehen, da ihm bis vor ein paar Jahren der Name „Goethe“ ein päpstliches Verbot war. Kein Schaller Matthews in feine Worte, er kann Deutsch; wie sein Gut, ist als ein einig humanistisch, aber, wie das Organ der deutschen Prohibition Amerikas sich ausdrückt, als einen „gelehrten und angeblich sehr gottesfürchtigen Mann“ zu ehren. Aber diese gelehrte Mann behauptet es tief, je die deutsche Sprache erlernt zu haben.“

Der Universitätsprofessor hat sich bei anderer Gelegenheit dahin ausgedrückt, daß er nicht mit seinen modernen theologischen Ideen übereinstimme, in die Kammerkammer gehöre, und angedeutet die „Australia“, resp. Epiphonia-Talles wird nun die deutsche Sprache verabschiedet, die eine eingetragene in die Zeit- und andere Bilder in der Bücher-Regalen zur Unberührbarkeit verdammt ist, wenn sie nicht gar der Flammenstob erlieht hat. Es ist anzunehmen, daß ein Mann, der das Zeug zum Universitätsprofessor in sich fühlt, auch eine Sprache, die er sich aneignen will, in gründlicher Weise erlernt, und daß angedeutet des Aufgebens dieser Sprache, sich die erworbenen Kenntnisse des tiefen Bedauerns würdig erweisen. Wenn der Professor die deutsche Sprache erlernt hätte, dann sollte es ihm doch auch möglich gewesen sein, sich ein Urteil über die gegenwärtige Kriegslage zu bilden, da es ja an gediegenen und belehrenden deutschen Artikeln innerhalb unseres Landes nicht fehlt. Einem Führer einer großen Kirchen-Vereinigung, zu der Angehörige vieler Nationen, Deutsche mit eingeschlossen, gehören, hätte man ein unparteiisches Urteil, das der Sache des Volkes, aus dem die Reformation hervorging, entgegenstehen hätte, zutrauen dürfen. Amweilern aber noch gar die deutsche Sprache das Karneval sein soll, um seine ohnmächtige Wuth an ihm auszulassen, ist nur dann zu verstehen, wenn man annimmt, die hysterischen Buthanfalle der anglo-amerikanischen Zeitungen haben anstehend gewirkt. Oder war die Wahrheit, die aus der deutschen Sprache dem Professor ins Anfsitz sah, seinem inneren Verlangen zuwider, wie das bei der neutralen Regierung unseres Landes der Fall ist? Man macht darum die Sache kurz, man schiebt den lästigen Wahner beiseite und behauptet tief, mit ihm bekannt geworden zu sein. Wenn der Verwaltungsrath des „Federal Council“ mit denselben Methoden arbeitet und die Probleme der gegenwärtigen Situation in derselben Weise zu lösen sucht, wie dessen Präsident, dann dürfen deutsche Glieder, die zu dem Council gehören, nicht vermundert sein, wenn man eines Tages tief bedauert, je ihre Belamtschaft gemacht zu haben.

Das nächste Vorstandsmitglied der Turner-Tanen wird am Donnerstag, den 23. September stattfinden. Alle Mitglieder sowohl, wie Freunde und Männer der Vereins sind freundlich eingeladen. Gutsgebein ist Frau Jacob West.

Die Verammlung des Deutschen Damen-Vereins findet statt am Donnerstag, den 16. September. Frau Ernst Heindorf ist Gastgeberin.

Port Dodge, Ia., 11. Sept. — Die hiesige nordwestlich-littherische Kirche wurde gestern zum vierten Male in diesem Sommer vom Blitz getroffen. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Am Englands ausgeliefert.  
New York, 11. Sept. — Janatus L. Lincoln, dessen Auslieferung der englischen Regierung wegen Fälschungen verlangt wird, gleichwie er angeht, daß dies nur ein Verband ist, in die Hände zu bekommen, weil er ein deutscher Spion sei, wird an England ausgeliefert werden, wie Bundesrichter Leeder von Brooklyn gestern entschied. Lincoln war früher Mitglied des englischen Parlaments.

Verlangt — Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wünsche. 139 No. 82. Ave. Garney 584. S—13.

Verlangt — gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von drei. Guter Lohn. Tel. Garney 7489.

Verlangt — deutsches Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. 2301 Leavenworth Str. S—11.

Selbständiger Farmer — mit Familie sucht stetigen Platz Nachauftragen Andrew Vabid, Farnam Hotel, 1109 Farnam Str. S—13.

Ensch & Berghoff, Tel. Douglas 3319. Grundbesitz, Leben-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsb. Vermittelung. Zimmer 1, Frenzer Block. Südostseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Tanz-Akademien.  
Turpin's Lang Akademie, 28. und Farnam.

Deutscher Wittwer — eigen Heim und erwachsene Kinder, wünscht Bekanntschaft einer älteren deutschen Witwe, die in ähnlichen Verhältnissen ist, zwecks Bekath. Nachfragen erbeten unter V. 100, Omaha Tribune. S—14.

Leht Cure Kissen und Matratzen aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467. t. f.

Neuster Mann mit Sohn sucht Haushälterin, Katholikin bevorzugt. Nachauftragen bei D. 100, Omaha Tribune.

Farms zu verkaufen.  
Lst Nebraska Farm \$75.00 per Aker. 200 Aker nahe deutscher Niederlassung in Seward County. Unter Kultur, extra gut für das Weid. C. S. Hochl, 2404 Leavenworth Str., Omaha, Neb. S—17

Zu vermieten. — zwei Häuser, vier Zimmer jedes, 2309 S. 30. Str. \$12.00. Nachauftragen 2943 Farnam Str. Tel. S. 4708. S—13.

Gebrauchte — elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str. t. f.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents.

Billard Eddy, Patente, 1580 City National Bank Gebäude. Telefon 1350.

Cigarren.  
Rauhe Navigator 15c, zwei für 25c, Black Bear 10c, W. o. W. 5c, Gold Fabrikat. R. A. Schneider, Deutsche Cigarren-Fabrik.

— J. E. Reed, 1207 Farnam Str. Drigs, Deols, Deols, Deols, Deols

Frühe Nachrichten und Trostschreiben jeden Tag bis „No!“

Reinigkeiten aus Jodel

Der hiesige Kreis Herr Genuß wird von Genuß vor letzten Sonntag in Des Moines. Es wurde ein einst dieses Kommen, wenn wir ihn nicht nährförmlich aufnehmen könnten; es erregte sein Abkommen die die „Tägliche Omaha Tribune“.

Die Turner-Damen-Sektion gab am letzten Sonntag den 9. September ihren Kaffe; die Kaffeerei war Frau George Klühner. Alle lichen sich den Kaffe auf zu trinken.

Herr Joseph Kurz von Udoe, Ia., ein ganz geübter jerman, beehrte uns mit seinem Besuch. Kurz ist ein vortrefflicher Mann, der Herr Kurz noch rühmt und immer jovial. Auch besuchte Herr Kurz die „Omaha Tägliche Tribune“, um die Preis-Reinigkeiten zu lesen.

Das nächste Vorstandsmitglied der Turner-Tanen wird am Donnerstag, den 23. September stattfinden. Alle Mitglieder sowohl, wie Freunde und Männer der Vereins sind freundlich eingeladen. Gutsgebein ist Frau Jacob West.

Die Verammlung des Deutschen Damen-Vereins findet statt am Donnerstag, den 16. September. Frau Ernst Heindorf ist Gastgeberin.

Port Dodge, Ia., 11. Sept. — Die hiesige nordwestlich-littherische Kirche wurde gestern zum vierten Male in diesem Sommer vom Blitz getroffen. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Am Englands ausgeliefert.  
New York, 11. Sept. — Janatus L. Lincoln, dessen Auslieferung der englischen Regierung wegen Fälschungen verlangt wird, gleichwie er angeht, daß dies nur ein Verband ist, in die Hände zu bekommen, weil er ein deutscher Spion sei, wird an England ausgeliefert werden, wie Bundesrichter Leeder von Brooklyn gestern entschied. Lincoln war früher Mitglied des englischen Parlaments.

Verlangt — Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wünsche. 139 No. 82. Ave. Garney 584. S—13.

Verlangt — gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von drei. Guter Lohn. Tel. Garney 7489.

Verlangt — deutsches Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. 2301 Leavenworth Str. S—11.

Selbständiger Farmer — mit Familie sucht stetigen Platz Nachauftragen Andrew Vabid, Farnam Hotel, 1109 Farnam Str. S—13.

Ensch & Berghoff, Tel. Douglas 3319. Grundbesitz, Leben-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsb. Vermittelung. Zimmer 1, Frenzer Block. Südostseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Tanz-Akademien.  
Turpin's Lang Akademie, 28. und Farnam.

Deutscher Wittwer — eigen Heim und erwachsene Kinder, wünscht Bekanntschaft einer älteren deutschen Witwe, die in ähnlichen Verhältnissen ist, zwecks Bekath. Nachfragen erbeten unter V. 100, Omaha Tribune. S—14.

Leht Cure Kissen und Matratzen aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467. t. f.

Neuster Mann mit Sohn sucht Haushälterin, Katholikin bevorzugt. Nachauftragen bei D. 100, Omaha Tribune.

Farms zu verkaufen.  
Lst Nebraska Farm \$75.00 per Aker. 200 Aker nahe deutscher Niederlassung in Seward County. Unter Kultur, extra gut für das Weid. C. S. Hochl, 2404 Leavenworth Str., Omaha, Neb. S—17

Zu vermieten. — zwei Häuser, vier Zimmer jedes, 2309 S. 30. Str. \$12.00. Nachauftragen 2943 Farnam Str. Tel. S. 4708. S—13.

Gebrauchte — elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str. t. f.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents.

Billard Eddy, Patente, 1580 City National Bank Gebäude. Telefon 1350.

Cigarren.  
Rauhe Navigator 15c, zwei für 25c, Black Bear 10c, W. o. W. 5c, Gold Fabrikat. R. A. Schneider, Deutsche Cigarren-Fabrik.

— J. E. Reed, 1207 Farnam Str. Drigs, Deols, Deols, Deols, Deols

Frühe Nachrichten und Trostschreiben jeden Tag bis „No!“

Deutscher Staatsverband Nebraska

Aufruf zur Bethelligung an der 6. jährlichen Haupt-Versammlung am 5. und 6. Oktober in Omaha!

Omaha, Neb., 25. August 1915.

An die Zweigvereine des Deutschen Staatsverbandes Nebraska!

Vertheilung des Verbandsabdruckes!  
Die letzte jährliche Hauptversammlung unseres Staatsverbandes ist auf Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Oktober 1915 in Omaha, Neb., anberaumt worden. Es ergibt sich deshalb hiermit die herzliche Einladung an die werthvollsten Verbandsmitglieder, sich an dieser Tagung so zahlreich wie möglich zu betheiligen. Die Vertretung der Zweigvereinigungen ist laut Artikel 6 unserer Satzungen wie folgt:

Jeder Ortsverband oder (wo kein Ortsverband besteht) jeder Einzelverein ist an und für sich zu einem Vertreter berechtigt. Bei einer Mitgliedschaft von mehr als 50 Personen in einem Ortsverband oder Einzelverein berechtigen jede weiteren angehörenden 50 zu einem weiteren stimmberechtigten Vertreter. Die Präsidenten der einzelnen Vereine sind ex officio (von Amtswegen) zu Sitz und Stimme berechtigt. Einzelvereine, die über 200 Mitglieder zählen, sind zu einem Vertreter berechtigt.

Zahlreiche und wichtige Geschäfte werden der Versammlung zur Erledigung vorliegen, und aus diesem Grunde ist es zu hoffen, daß jede Vereinigung, die unserem Staatsverbande angehört, eine vollständige Delegation senden wird.

Der Ortsverband Omaha wird die Delegaten und auch ihre Damen in herzlichster Weise aufnehmen und gastfreundlich bewirthen. Die Konventionstage wurden auf besonderen Wunsch unseres Vorstandes auf die beiden Haupttage der W-Sar-Ven-Festlichkeiten angelegt in der Annahme, daß dies ein besonderer Ansporn zur vollgültigen Bethelligung der Konvention sein wird. Die Delegaten haben auf diese Weise Gelegenheit, die zwei großartigen Festumzüge der W-Sar-Ven mitzumachen und auch den Deutschen Tag zu feiern, der am Dienstag Abend, den 5. Oktober, im Deutschen Hause in festlicher Weise begangen werden wird.

Die Tagesordnung mit Verzeichnung des Programms ist diesem Schreiben beigelegt; ebenfalls Mandate für die Delegaten, die bitte an den korrespondirenden Sekretär, John Mattes, Nebraska City, Neb., zu senden sind.

Falls einige Vereinigungen die Kopfsteuer von 10 Cents pro Kopf pro Jahr noch nicht eingezahlt haben, sind sie freundlich gebeten, diese ebenfalls gleich mitzubringen. Deutsche Verbandsmitglieder! Wir leben in der für das deutsche Volk wichtigsten Zeit in der Geschichte. Zeigen wir durch starke Bethelligung an unserer sechsten Hauptversammlung, daß wir einig sind und auch in der Zukunft an deutscher Sitte und Art mit allen Fasern unseres Herzens festhalten werden. Kommt zur Versammlung und zeigt, daß Ihr reges Interesse nicht an unserem Staatsverband, der für unser Deutschthum schon so viel Schönes und Gutes geleistet hat auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens, in der Schulfrage und auch in der Hilfsarbeit für die Kriegsnothleidenden unseres Stammesvolks im alten Vaterland.

Die diesjährige Versammlung muß Stellung nehmen gegen die gewissenlosen Deere, die unser adoptiv Vaterland zu einem Krieg gegen unser altes Vaterland zu verleiten suchen, und von unserer Regierung fordern, daß sie wahre und ehrliche Neutralität in dem Riesenkampf der alten Welt beobachtet.

Dann aber muß unsere Omaha Versammlung Schritte thun für den bevorstehenden Kampf, den uns die Prohibitionisten im nächsten Jahre in Nebraska aufzwingen werden. Sie sind bereits an der Arbeit, um auch unsern schönen Staat Nebraska, wie leider die meisten unserer Nachbarstaaten, unter das Joch der Prohibition zu beugen. Wir Deutsche, die wir aus Prinzip gegen diese unmwürdige Beherrschung sind, werden da nicht nur wie ein Mann dieser drohenden Gefahr entgegenzutreten haben, sondern auch Schritte thun müssen, um alle andern Bürgerelemente, die ihre Rechte und Freiheit zu schätzen wissen, um unser Vainner zu laoaden, um mit vereinten Kräfte den Ansturm der Feinde am Stimmlofen abzuschlagen, denn schlagen müssen wir die Prohibition.

Rechnen Sie Deutsche, auf zu unserer 6. jährlichen Hauptversammlung! In der sicheren und angenehmen Hoffnung, eine recht starke Delegation Ihres Vereins am 5. und 6. Oktober in Omaha begrüßen zu können, zeichnet  
Mit treudeutschem Gruß  
Staatsverband Nebraska.  
Val. J. Peter, Präsident, Omaha,  
John Mattes, Iorr. und Finanzsekretär,  
Nebraska City,

P. S. — Diese Einladung ist auch einer Anzahl deutscher Vereinigungen im Staate Nebraska zugesandt worden, die dem Staatsverbande noch fernstecken. Diese sind hiermit ebenfalls herzlich wie dringend eingeladen, sich unserem Verband anzuschließen und Delegationen zur Versammlung in Omaha zu senden. Deutsche, schließen wir uns in unserem Verbands enger zusammen. „Im deutschen Geiste und Herzen sind wir eins.“

Die deutsche Presse von Nebraska ist freundlich gebeten, diesen Aufruf ganz oder doch wenigstens theilweise abzurufen und auf die zahlreiche Bethelligung des Konvents hinzuwirken. Ferner ihren Einfluß geltend zu machen, alle deutschen Vereine dem Staatsverbande zuzuföhren.

Die „Tägliche Omaha Tribune“ nach Deutschland

Curz Verwandten und Freunde in Deutschland interessieren sich sehr für die ausländische Presse. Sie wollen erfahren, wie das Deutschthum im Auslande in dieser Zeit des Weltkrieges sich gegen sie verhält, und amüsiren sich sehr über die ungemainen Lügen-Depeschen, die nach Amerika gesandt werden. Jedoch freuen sie sich auch, zu sehen, wie die deutsche Presse diese Lügenberichte bekämpft und sogar als direkte Lügen darstellt; wie das amerikanische Deutschthum seinen lieben, uerwundeten Soldaten und Nothleidenden durch Sammlung von Geldern hilfsreich zur Seite steht.

Bestellt die „Tägliche Omaha Tribune“ jetzt für die Lieben im Auslande!

Abonnements - Preise:

Tägliche Ausgabe, pro Jahr, per Post . . . . . \$7.00  
Tägliche Ausgabe, 6 Monate, per Post . . . . . 3.50  
Tägliche Ausgabe, 3 Monate, per Post . . . . . 1.75  
Wöchentliche Ausgabe (ohne Beiblatt), per Post . . . . . 2.00

Tägliche Omaha Tribune  
1309 Howard Str. OMAHA, NEB.

Dr. E. Staats, Deutscher Frauenarzt und Operateur.  
richtig behandelt. 622 4. Straße (Massachusetts Geb.) Sioux City Ia.  
Meine mehr als 20-jährige Erfahrung hat bewiesen, daß viele Frauenleiden ohne Operation geheilt werden können, wenn rechtzeitig und

Gepörfte Hebamme.  
Frau A. Ewigeborg, 5720 N. 16. Straße, Webster 3098. ff.  
Belangt — erfahrener Verkäufer, um

Kaffee und andere Produkte direkt an die Farmer zu verkaufen. J. F. M. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.  
Chiropractic Spinal Adjustments.  
Dr. Edwards, 24. & Farnam, D.3445

Belangt — erfahrener Verkäufer, um

Belangt — erfahrener Verkäufer, um

Belangt — erfahrener Verkäufer, um